

Interview 17.1.2013

an.schlaege. Das feministische Magazin. <http://anschlaege.at/feminismus/gebaren-februar-2013/>

Geschlechterforschung österreichweit vernetzt

Ende 2012 wurde in Salzburg die Österreichische Gesellschaft für Geschlechterforschung (ÖGGF) gegründet. Anja Trittelvitz sprach mit Gründungsmitglied Sigrid Schmitz über den Status Quo der Geschlechterforschung und die Ziele des Vereins.

Wie ist es um die Geschlechterforschung in Österreich bestellt?

Die Geschlechterforschung ist in Österreich durch Forschende und Forschungsnetzwerke in disziplinären, inter- und transdisziplinären Feldern breit aufgestellt. Diese arbeiten mit einem hohen Output an Veranstaltungen, Publikationen, in der Lehre und in der Gleichstellungsarbeit. Das Lehrangebot an Gender Studies hat sich an den Universitäten ausgeweitet, wird jedoch von vielen externen Lehrenden getragen, deren berufliche Situation oft nicht abgesichert ist. Ein Problem ist auch die postgraduelle Ausbildung. Arbeiten von Dissertierenden entstehen im interdisziplinären Kontext, müssen aber disziplinär angebunden werden, da es nach Auslaufen des Gender-Initiativ-Kollegs an der Uni Wien keine genderspezifischen Doktoratsprogramme mehr gibt.

Was war die Motivation für die Gründung des Vereins? Und welche Ziele und Anliegen wird er verfolgen?

Die Ausdifferenzierung der Geschlechterforschung über unterschiedliche Fächer, Forschungsgebiete und Perspektiven macht einen inter- und transdisziplinären Austausch und eine überregionale Vernetzung zu einem wichtigen Anliegen. Hierfür ist die institutionelle Absicherung von Forschung und Lehre wichtig. Nachdem in Deutschland und der Schweiz entsprechende Fachgesellschaften gegründet wurden, war dies auch für Österreich ein folgerichtiger Schritt. Die Ziele des Vereins sind die Etablierung, Weiterentwicklung und Förderung von Geschlechterforschung im inner- und außeruniversitären Bereich, inter- und transdisziplinäre Kooperation und Vernetzungen zwischen Geschlechterforscher_innen, die weitere Verankerung von Gender in Forschung, Lehre und Praxis und die Unterstützung von Nachwuchswissenschaftler_innen. Der Verein vertritt Geschlechterforschung in allen relevanten Gremien und in der Öffentlichkeit. Die erste Jahrestagung wird im Spätherbst stattfinden.

Wer kann wie Mitglied des Vereins werden?

Mitglieder des Vereins können sowohl Einzelpersonen als auch Netzwerke oder Institutionen werden, wenn sie sich inner- oder außerakademisch im Bereich der Geschlechterforschung betätigen. Die Homepage des Vereins wird unter www.oeggf.at aufgebaut und bietet dann die Möglichkeit zur direkten Anmeldung. Bis dahin können Anfragen direkt an oeggf@oeggf.at gerichtet werden.

www.oeggf.at